

## Deutsches Rotes Kreuz tauscht Sammelbehälter

Erschienen am 25.10.2018



Heiko Bauer (rechts) und Mike Kapeller tauschen die roten Kleidercontainer gegen neue weißen Sammelbehälter aus, so auch kürzlich in Lengenfeld. Foto: Silvia Kölbel

Von Silvia Kölbel

### Die roten Container verschwinden nach und nach. Der Verband hat einen Abnehmer eines Teils der gespendeten Altkleider gewechselt. Eines ärgert aber die Mitarbeiter.

Reichenbach/Lengenfeld. Mitarbeiter des Kreisverbandes Vogtland/Reichenbach des Deutschen Roten Kreuzes ersetzen die roten Altkleidercontainer gegen neue. Im Gebiet des Altkreises Reichenbach gibt es von Neumark bis Netzschkau, Lengenfeld und Umgebung rund 50 Standorte.

Bianca Zisowsky, die Geschäftsführerin des Reichenbacher Verbandes: "Wir haben unseren Vertragspartner gewechselt, der einen Teil der Altkleider abnimmt. Deshalb gibt es auch neue Container in einem modernen, neuen Design." Etwa 11.000 Bedürftigen hilft das Reichenbacher DRK jährlich mit Textilien aus zweiter Hand. Bundesweit sind es laut Zisowsky 1,2 Millionen Menschen. Altkleider kommen auch Menschen zugute, die etwa durch Brände oder andere Unglücke in Not geraten sind. Auch Flüchtlingsunterkünfte oder Notunterkünfte stattet das DRK mit Textilien aus den Kleiderspenden aus.

Für das DRK ist die Altkleidersammlung seit Jahren ein erprobtes Mittel, um soziale Projekte zu finanzieren. Zisowsky sagt: "Mit den Erlösen aus dem Altkleiderprojekt finanzieren wir unter anderem den Katastrophenschutz, die Wasserwacht, das Jugendrotkreuz, den Behindertenfahrdienst, die Blutspenderbetreuung oder die Altenhilfe." Die in den Containern gesammelten Altkleider werden nach der Leerung sortiert. Verkaufsfähige Textilien kommen in die Kleiderkammern nach Lengenfeld und Reichenbach. Gegen ein geringes Entgelt können Bedürftige dort einkaufen.

Überschüssiges wird an ein Verwertungsunternehmen verkauft. Auch dort gibt es eine weitere Sortierung. Je nach Qualität der gespendeten Altkleider und Schuhe erfolgt entweder ein Export der noch tragbaren Kleidung unter anderem nach Osteuropa und Asien mit anschließendem Verkauf als Secondhand-Ware. Nicht mehr tragfähige Kleidungsstücke werden zu Putzlappen oder Dämmstoffen verarbeitet.

Ärgerlich ist für die Mitarbeiter des DRK das Einwerfen von Abfällen in die Kleidercontainer. Bianca Zisowsky berichtet: "Das reicht von Essensresten, über volle Windeln, Rasenschnitt bis hin zu Bauschutt. Für die Frauen, die sortieren, ist das dann eine sehr eklige Arbeit." Ein entsprechender Hinweis, was in den Altkleidercontainer gehört und wofür das DRK die Spenden und die Erlöse daraus verwendet, findet sich auf den neuen Containern.

#### Bewertung des Artikels:

☆☆☆☆☆

Noch keine Bewertungen abgegeben

**0 KOMMENTARE**

---

Um zu kommentieren, müssen Sie angemeldet und Inhaber eines Abonnements sein.

**ANMELDEN**

**REGISTRIEREN**

© 2018 Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG